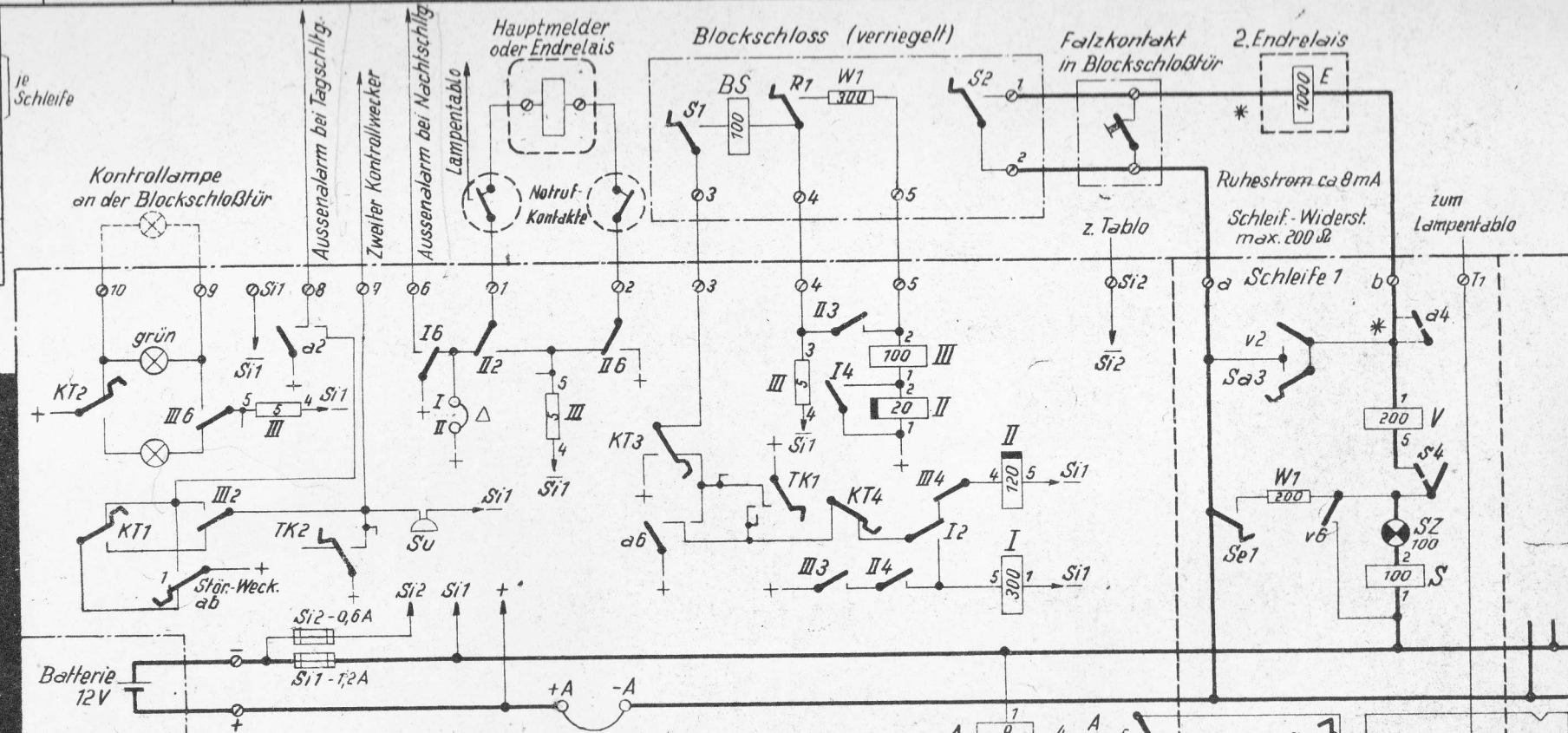
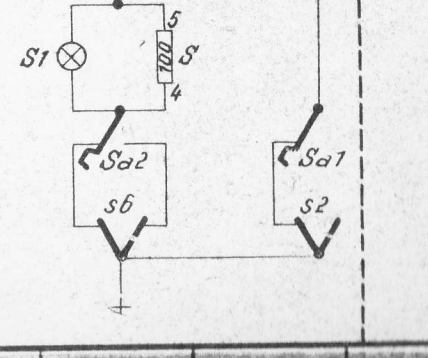
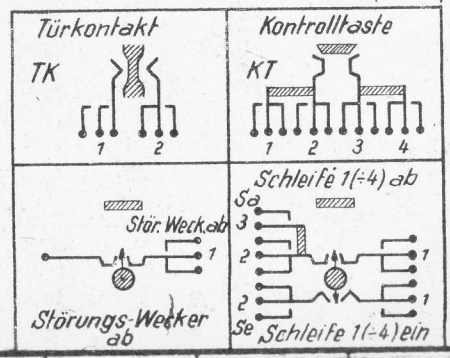


Bez.	Kontakte			Lötstifte			Bv.-
	1	2	3	1	2	3	
S	r	d	w	M	1	2	5A-4c/1
V	d		d	M	1	2	5B-45/1
A	da	r	da	M	1	2	5A-17a/2
I	w	d	w	M	1	2	5B-12/2
II	w	d	w	M	1	2	5W-14/1
III	w	d	w	M	1	2	5A-4b/1



* Die Anwendung eines Endrelais in Schleife 1 gibt die Möglichkeit, jeden Alarm aus den Schleifen 1-4 an entfernter Stelle anzuzeigen. Für diesen Fall wird Kont. a4 in Schleife 1 erforderlich.

△ Steht vorerst kein Hauptmelder zur Verfügung, dann kann an dessen Stelle ein Relais für die Einschaltung eines besonderen Alarmes Anwendung finden; hierfür Brücke I-II entfernen.



Maßst.	Gez.	Gepr.	Ges.	Ausg. III	Ausg. IV	Ausg. V	Ausg. VI	Ausg. VII	Ausg. VIII	Ausg. IX	Ausg. X	Ausg. XI	Ausg. XII	Ausg. XIII	Ausg. XIV	Ausg. XV	Ausg. XVI	Ausg. XVII	Ausg. XVIII	Ausg. XIX	Ausg. XX	Ausg. XXI	Ausg. XXII	Ausg. XXIII	Ausg. XXIV	Ausg. XXV	Ausg. XXVI	Ausg. XXVII	Ausg. XXVIII	Ausg. XXIX	Ausg. XXX	Ausg. XXXI	Ausg. XXXII	Ausg. XXXIII	Ausg. XXXIV	Ausg. XXXV	Ausg. XXXVI	Ausg. XXXVII	Ausg. XXXVIII	Ausg. XXXIX	Ausg. XL	Ausg. XLI	Ausg. XLII	Ausg. XLIII	Ausg. XLIV	Ausg. XLV	Ausg. XLVI	Ausg. XLVII	Ausg. XLVIII	Ausg. XLIX	Ausg. L	Ausg. LI	Ausg. LII	Ausg. LIII	Ausg. LIV	Ausg. LV	Ausg. LVI	Ausg. LVII	Ausg. LVIII	Ausg. LIX	Ausg. LX	Ausg. LXI	Ausg. LXII	Ausg. LXIII	Ausg. LXIV	Ausg. LXV	Ausg. LXVI	Ausg. LXVII	Ausg. LXVIII	Ausg. LXIX	Ausg. LXX	Ausg. LXXI	Ausg. LXXII	Ausg. LXXIII	Ausg. LXXIV	Ausg. LXXV	Ausg. LXXVI	Ausg. LXXVII	Ausg. LXXVIII	Ausg. LXXIX	Ausg. LXXX	Ausg. LXXXI	Ausg. LXXXII	Ausg. LXXXIII	Ausg. LXXXIV	Ausg. LXXXV	Ausg. LXXXVI	Ausg. LXXXVII	Ausg. LXXXVIII	Ausg. LXXXIX	Ausg. LXXXX	Ausg. LXXXXI	Ausg. LXXXXII	Ausg. LXXXXIII	Ausg. LXXXXIV	Ausg. LXXXXV	Ausg. LXXXXVI	Ausg. LXXXXVII	Ausg. LXXXXVIII	Ausg. LXXXXIX	Ausg. LXXXXX	Ausg. LXXXXXI	Ausg. LXXXXXII	Ausg. LXXXXXIII	Ausg. LXXXXXIV	Ausg. LXXXXXV	Ausg. LXXXXXVI	Ausg. LXXXXXVII	Ausg. LXXXXXVIII	Ausg. LXXXXXIX	Ausg. LXXXXXX	Ausg. LXXXXXXI	Ausg. LXXXXXXII</
--------	------	-------	------	-----------	----------	---------	----------	-----------	------------	----------	---------	----------	-----------	------------	-----------	----------	-----------	------------	-------------	-----------	----------	-----------	------------	-------------	------------	-----------	------------	-------------	--------------	------------	-----------	------------	-------------	--------------	-------------	------------	-------------	--------------	---------------	-------------	----------	-----------	------------	-------------	------------	-----------	------------	-------------	--------------	------------	---------	----------	-----------	------------	-----------	----------	-----------	------------	-------------	-----------	----------	-----------	------------	-------------	------------	-----------	------------	-------------	--------------	------------	-----------	------------	-------------	--------------	-------------	------------	-------------	--------------	---------------	-------------	------------	-------------	--------------	---------------	--------------	-------------	--------------	---------------	----------------	--------------	-------------	--------------	---------------	----------------	---------------	--------------	---------------	----------------	-----------------	---------------	--------------	---------------	----------------	-----------------	----------------	---------------	----------------	-----------------	------------------	----------------	---------------	----------------	-------------------



1.) Erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage.

- a) Blockschloß in verriegeltem Zustand anschließen.
- b) Zentralentür öffnen.
- c) Kontrolltaste oben eindrücken.
- d) Alle Schleifenschalter auf Stellung "Schleife ab" betätigen.
- e) Batterie anlegen.
- f) Summer ertönt.
- g) Rote Lampe leuchtet.
- h) Blockschloß aufschließen.
(Es ist darauf zu achten, daß das Blockschloß nicht übermäßig schnell geschlossen wird).
- i) Rote Lampe erlischt.
- k) Zentralentür schließen.
- l) Summer verstummt.
- m) Hauptmelder aufziehen; Melder läuft einmal ab, wobei der Anker des Auslösemagneten mechanisch angehoben wird und elektrisch gehalten bleibt. Melder nochmals aufziehen. (1. Gang).

2.) Einschalten der Anlage (Nachtschaltung).

- a) Sicherungs- und Kontaktvorrichtungen einschalten.
- b) Zentralentür öffnen, Summer ertönt.
- c) Kontrolltaste muß eingedrückt sein.
- d) Schleifen einschalten durch Betätigen der Schalter in Stellung "Schleife ein".
Schauszeichen weiß.
Bei Anwendung eines 2. Endrelais in Schleife 1, Schleife 1 zuletzt einschalten.
- e) Sind alle Schleifen in Ordnung, dann KT herausdrehen. Grüne Lampe leuchtet.
- f) Zentralentür schließen, Summer ertönt weiter.
- g) Tür (mit eingebautem Blockschloß) zumachen.
- h) Schlüssel in Blockschloß einführen und langsam schließen. Grüne Lampe erlischt. Summer in Zentrale verstummt.
- i) Die Anlage ist nun ordnungsgemäß ein- (scharf) geschaltet.

Anmerkung zu g):

Bei offener Tür darf das Blockschloß nicht geschlossen werden, da sonst Störung auf der Schleife erfolgt.
Läßt sich das Blockschloß bei geschlossener Tür nicht schließen, dann wurde die Kontrolltaste oben in der Zentrale nicht herausgezogen, oder es liegt eine Störung vor.



3.) Ausschaltung der Anlage (Tagesschaltung).

- a) Blockschloß aufschließen (entriegeln), grüne Lampe leuchtet, Summer in Zentrale ertönt.
- b) Zentralentür öffnen, Summer ertönt weiter.
- c) Kontrolltaste eindrücken, grüne Lampe erlischt.
- d) Schleifen abschalten, durch Umlegen der Schalter "Schleife ab". Schauzeichen schwarz.
- e) Zentralentür schließen.
- f) Summer in Zentrale verstummt.
- g) Sicherungs- und Kontaktvorrichtungen befinden sich nunmehr in abgeschaltetem Zustand.

Anmerkung zu a):

Leuchtet grüne Lampe nicht und Summer ertönt nicht, dann ist Blockschloßleitung gestört.

Vorsicht !

Zentralentür darf nicht geöffnet werden, da sonst HM auslöst.

Revisor benachrichtigen.

4.) Alarmmeldung bei Nachtschaltung.

- a) Blockschloß aufschließen, grüne Lampe leuchtet.
- b) Schleifenlampe der Schleife, aus welcher der Alarm kam, leuchtet, betreffendes Schauzeichen schwarz.
- c) Zentralentür öffnen.
- d) Kontrolltaste eindrücken, grüne Lampe erlischt.
- e) Betr. Schleifenschalter in Stellung "Schleife ab" umlegen. Schleifenlampe erlischt.
- f) Zentralentür schließen, Summer verstummt.
- g) Sicherungs- und Kontaktvorrichtungen in betreffender Schleife wieder in Ordnung bringen.
- h) Hauptmelder aufziehen.
- i) Einschalten der Anlage wie unter 2.)

Störung der Blockschloßleitung.

Hierbei darf Kontrolltaste KT nicht herausgedreht werden, da sonst Hauptmelder auslöst.

Blockschloßleitung ist bei Tagesschaltung ruhestromkontrolliert



a) Drahtbruch in Blockschloßleitung.

In der Zentrale leuchtet rote Lampe, Summer ertönt.
Zentralentür öffnen, Schalter "Stör.-Weck.ab" umlegen.
Tür schließen, Summer verstummt, rote Lampe leuchtet
weiter.

b) Revisor benachrichtigen.

c) Beseitigung des Drahtbruches.

Ist Drahtbruch beseitigt, Zentralentür öffnen,
Blockschloßleitung 3 von Klemme 3 lösen,
Blockschloß zu- und wieder aufschließen,
Blockschloßleitung 3 an Klemme 3 wieder anschließen,
rote Lampe erlischt.

Schalter "Stör.-Wecker ab" nach oben zurückstellen,
Zentralentür schließen, Summer verstummt.

19.7.1952
116/204/Ro.



Die Zentrale besteht aus einem Holzgehäuse und ist für den Anschluß von max. 4 Schleifenleitungen vorgesehen. Die Zentral-Einrichtung enthält neben den erforderlichen Relais, Schalter, Schauzeichen usw. einen Summer SU als Kennzeichen für die ordnungsgemäß eingeschalteten Schleifen bzw. für falsche Schalterstellung, sowie auch als Alarmsignal. Ein Türkontakt, als Glas-scheibendruckkontakt ausgebildet, dient zur Sicherung gegen unbefugtes Öffnen der Zentralentür und gegen Ausschneiden der Glasscheibe. Ferner besitzt die Zentrale die Anschlußmöglichkeit eines Hauptmelders oder Endrelais für die Weitergabe des Alarms an die Notrufempfangszentrale. Die Auslöse-Einrichtung des Haupt-melders steht unter Ruhestrom, derselbe beträgt 20 mA. Die Scharfschaltung des Hauptmelders auf die Zentrale wird durch ein Blockschloß vorgenommen. An die Klemmen 6 und 8 können außen-liegende Alarmgeräte angeschaltet werden; ebenso besteht die Möglichkeit, ein 2. Tablo an die Klemmen Si 1 und T1 - T4 anzu-schließen.

Die Anlage arbeitet mit einer Spannung von 12 Volt. Hierbei ist der max. Schleifenwiderstand 200 Ohm. (Bei 24 Volt Betriebs-spannung beträgt der max. Schleifenwiderstand 400 Ohm). Die Schleifenleitungen sind ruhestromkontrolliert. Der Ruhestrom beträgt ca. 8 mA. Der gesamte Ruhestrom kann durch ein Milli-ampere-meter, welches an die Klemmen +A und -A angeschlossen wird, gemessen werden. Stromveränderungen in den Schleifenleitungen lösen den Alarm aus und zwar

- a) Stromverstärkung
- b) Stromunterbrechung.

Die Schleifenleitung wird in Reihen- oder Parallelschaltung über die erforderlichen Notruf- und Raumschutzkontakte geführt.

Der für jede Schleife unbedingt erforderliche Endwiderstand oder das 2. Endrelais (letzteres nur bei Bedarf) muß den vorgeschrie-benen Ohmwert erhalten und zwar
bei Anlagen für 12 Volt 1 000 Ohm und
bei Anlagen für 24 Volt 2 000 Ohm.

Die Anwendung eines 2. Endrelais in Schleife 1 gibt die Möglich-keit, jeden Alarm aus den Schleifen 1-4 an entfernter Stelle anzuzeigen. Hierfür ist der Kontakt a4 in die Schleife 1 einzu-schleifen.

Die schaltungstechnische Funktion der Anlage ist folgende:

Die Anlage ist im scharfgeschalteten Zustand gezeichnet, d.h. das Blockschloß ist verriegelt und der Relaisatz für die Haupt-melderauslösung zur Auslösung durchgeschaltet.

Nachtschaltung.

Die Einschaltung der Schleife erfolgt durch Betätigen des Schalters Se1. Hierbei wird das S-Relais angeworfen über

Plus - Se1 - W1 200 - Schauzeichen 100 - S 100 - Minus;

das Relais S schaltet sich mit seinem Kontakt s4 einen Halte-strom.



Der Schleifenruhestrom ist folgender:

1. Stromlauf: +Batterie - Kle.+ - Kle.+A - Kle.-A - Kle.a -
Schleifenleitung mit Sicherungskontakt - Falzkontakt
in Blockschoßtür - Endwiderstand (Endrelais) -
Kle.b - V 200 - s4 - Schauzeichen 100 - S 100 -
Kle.- - Batterie.

Das Ruhestromrelais S, dessen Anker der Schleifenruhestrom an-
gezogen hält, wird bei Schleifenunterbrechung wirksam, wogegen
das V-Relais bei Verstärkung des Schleifenstromes zum Anzug
kommt. Wird ein Meldekontakt betätigt, d.h. die Schleife unter-
brochen, so fällt das S-Relais ab. Durch Kontakt s4 bleibt die
Schleife bis zur Wiedereinschaltung unterbrochen. Kontakt s6
schaltet die betreffende Schleifenlampe S und das in Serie
liegende A-Relais ein.

2. Stromlauf: Plus - s6 - Schlüssel Sa2 - Lampe S1 (bei Schl.f.1) -
A-Relais 9 - Minus.

Ein Widerstand von 100 Ohm, welcher parallel zur Lampe liegt,
gewährleistet eine sichere Alarmgabe beim Durchbrennen der
Lampe S. Relais A schaltet sich mit Kontakt a3 in einen Halte-
stromkreis.

3. Stromlauf: Plus - Türkontakt TK2 - alle Schleifenschlüssel
Se2 - a3 - A 200 - A 9 - Minus.

Mit Kontakt a2 wird der Außenalarm und am Tage über Kontakt III2
der Summer eingeschaltet, während Kontakt a6 das II-Relais ein-
schaltet. Kontakte II2 und II6 unterbrechen die Hauptmelder-
schleife und polen dieselbe gleichzeitig um, damit ein vor-
handener Restmagnetismus unwirksam wird. Der Hauptmelder läuft
ab und gibt seine Meldung an die Notrufempfangszentrale weiter.
Kontakt II3 schaltet Relais III ein und Relais II in einen
Haltestromkreis, um eine einwandfreie Umpolung der Hauptmelder-
schleife vorzunehmen. Kontakt III4 schaltet die Anwurfwicklung
von Relais II ab. Die Kontakte III3 und II4 schalten Relais I
ein, welches sich mit Kontakt I2 in einen Haltestromkreis schaltet
und gleichzeitig die Anwurfwicklung von Relais II endgültig ab-
schaltet. Kontakt I4 schaltet die Haltewicklung von Relais II
20 Ohm kurz, sodaß Relais II und III wieder abfallen. Die Haupt-
melderschleife ist wieder ruhestromkontrolliert. Relais I bleibt
durch Relais A solange gezogen bis der Alarm abgeschaltet wird.
Die Abschaltung des Alarmes erfolgt durch das Aufschließen des
Blockschlusses, Öffnen der Zentralentür, Abschalten der Schleife,
aus der der Alarm kam und durch Umlegen des Schlüssels Sa, sowie
Betätigen der Kontrolltaste, damit der Hauptmelder durch Öffnen
des Kontaktes KT4 abgeschaltet ist. Durch Umlegen des Schlüssels
Sa2 fällt Relais A ab und die Schleifenlampe erlischt. Durch
Umlegen der Kontrolltaste KT2 erlischt die grüne Kontrollampe,
ebenso die grüne Kontrollampe an der Blockschoßtür. Der Summer
verstummt erst, wenn die Zentralentür geschlossen wird. Es be-
steht die Möglichkeit, an die Zentrale ein Paralleltablo anzu-
schließen. In diesem Fall wird über Kontakt s2 und Schlüssel-
kontakt Sa1 die Parallellampe auf dem 2. Tablo eingeschaltet.
Erfolgt die Auslösung des Alarmes durch Stromverstärkung, d.h.
Kurzschließen des Endwiderstandes oder der Schleife selbst, dann
spricht Relais V an. Kontakt v2 schaltet S solange in einen



Haltestrom bis über Kontakt v6 das S-Relais eindeutig abgefallen ist. Mit Kontakt s4 wird die Schleife endgültig unterbrochen, sodaß auch Relais V wieder abfällt. Die weiteren Vorgänge sind dieselben wie bei Stromunterbrechung. Ist die Anlage wieder scharf zu schalten, mit Ausnahme der Schleife, aus welcher der Alarm kam, so bleibt der betreffende Schlüssel Sa (Schleife ab) gezogen. Die Kontrolltaste ist wieder zurückzustellen, dadurch kommt nun die grüne Kontrolllampe zum Aufleuchten, die Zentralentür ist zu schließen. Der Summer ertönt weiter. Am Aufleuchten der grünen Lampe erkennt man, daß das Blockschloß noch nicht scharfgeschaltet ist. Erst mit dem Schließen des Blockschlusses erlischt die grüne Lampe und der Summer verstummt. Wird hingegen die Kontrolltaste nicht zurückgestellt, so wird das Blockschloß sofort verriegelt und kann nicht geschlossen werden.

4. Stromlauf: Plus - KT3 - Leitung 3 - Schlüsselkontakt S1 - Blockschloßspule BS - Leitung 4 - Wi III 5 - Minus.

Die Blockschloßspule erhält sofort Strom und sperrt den Riegel. Relais III kann nicht abfallen, sodaß die grüne Kontrolllampe nicht aufleuchtet.

Tagschaltung.

Bei Tag ist das Blockschloß entriegelt und über den Riegelkontakt R1 die Blockschloßleitung 4 und 5 ruhestromkontrolliert. Die Kontrolltaste ist betätigt. Erfolgt nun ein Drahtbruch in derselben, so fällt das Relais III ab und bringt die rote Lampe über

Plus - KT2 - Lampe - III6 - WiIII 5 - Minus

zum Aufleuchten. Gleichzeitig kommt der Summer zum Ertönen.

Stromlauf: Plus - Taste Stör.Weck.ab - KT1 - III2 - SU - Minus.

Es ist hierauf die Zentralentür zu öffnen, der Schalter "Stör. Weck. ab" umzulegen und die Tür wieder zu schließen. Der Summer verstummt, die rote Lampe brennt weiter. Nach Behebung des Drahtbruches kommt der Summer erneut. Der Schalter "Stör. Weck. ab" ist somit wieder zurückzustellen. Der Hauptmelder ist bei Tagesschaltung abgeschaltet, der Außenalarm jedoch wird durch Kontakt a2 eingeschaltet. Der Schlüsselkontakt S2 am Blockschloß überbrückt bei abgeschaltetem Blockschloß den Falzkontakt in der Blockschloßtür.

Ausschaltung einzelner Schleifen.

Sollen einzelne Schleifen ausgeschaltet bleiben, so ist der hierfür vorgesehene Schalter "Schleife ab" umzulegen. Mit Kontakt Sa2 wird die Einschaltung des A-Relais verhindert. Kontakt Sa1 schaltet die Lampe im Paralleltablo ab. Es können nun in diesen Schleifen die Notruf- und Raumschutzkontakte ausgeschaltet werden.

Anschalten eines Endrelais anstelle des Hauptmelders.

Steht vorerst kein Hauptmelder zur Verfügung, so kann an diese Stelle ein Endrelais geschaltet werden, welches die Einschaltung eines besonderen Alarmes bei dem Polizeirevier oder Hausmeister übernimmt. Es sind in diesem Fall die Klemmen I und II zu trennen.



Die Einschaltung erfolgt wieder über die Kontakte II2 und II6. Das außenliegende Relais fällt ab und bleibt solange abgeschaltet, da Kontakt I6 geöffnet hat, bis der Alarm in der Zentrale abgeschaltet wird. Alsdann wird Relais I stromlos und mit Kontakt I6 wird das außenliegende Relais wieder ruhestromkontrolliert und somit der Alarm abgeschaltet.

Notruf-Nebenmelder.

Die manuell zu betätigenden Nebenmelder (Druckknöpfe, Tretmelder, Kontaktleisten) werden in die Auslöseleitung des Hauptmelders oder Endrelais eingeschleift und sind dauernd alarmbereit. Zur Anzeige des Alarmortes kann ein separates Lampentablo angeschlossen werden.

Besondere Merkmale der Zentraleschaltung sind:

1. Die Blockschloßleitung wird nur zur Ein- bzw. Abschaltung des Relaissatzes für die Hauptmelderauslösung benutzt.
2. Bei scharfgeschalteter Anlage ist die Blockschloßleitung bedeutungslos, da die Auslösung des Hauptmelders im Alarmfalle innerhalb der Zentrale erfolgt.
3. Die Auslösung des Hauptmelders wird durch kurzzeitige Umpolung der Hauptmelderleitung erreicht, wodurch ein vorhandener Restmagnetismus im Auslösemagnet nicht mehr wirksam werden kann.
4. Die Blockschloßleitung ist bei abgeschalteter Hauptmelderauslösung ruhestromkontrolliert.
5. Der Türkontakt ist als Glasscheibendruckkontakt ausgebildet, zur Sicherung gegen unbefugtes Öffnen der Zentralentür und gegen Ausschneiden der Glasscheibe.
6. Eine Kontrolltaste ist vorgesehen, die das Blockschloß so lange sperrt, bis die für eine ordnungsgemäße Einschaltung der Anlage erforderlichen Schaltungsmaßnahmen auch an der Zentrale ausgeführt sind.

20.1.1952
116/204/Ro.